

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 6 (1931)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Hof und Garten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eines Zinses von 4 Prozent auf dem Anteilkapital, sondern auch richtige Abzahlungen und eine richtige Dotierung der Reserven gestattet.

Die Reparaturauslagen belaufen sich auf Fr. 4,823.25 und übersteigen die Norm von 1 Prozent des Bilanzwertes der Häuser um ein Geringes. Dafür soll, wie der Genossenschaftsberichterstatter konstatiert, alles in bester Ordnung sich befinden.

An Gemeinde- und Staatssteuern zahlt die kleine Genossenschaft nicht weniger als Fr. 3,129.18, dieser Betrag ist ein unverhältnismässig hoher. —

Die 66 Mitglieder haben 206 Anteile à Fr. 500.— gezeichnet und voll einzahlt, was nicht bei allen Baugenossenschaften der Schweiz der Fall ist. Die Genossenschaftsleitung ist mit Fr. 600.— entschädigt worden, was wiederum dem üblichen Ansatz von 2% der Mietzinseinnahme entspricht. Die Genossenschaft beschäftigt sich auch mit Zukunftsfragen und Verbesserungen, die heute fast bei allen alten Genossenschaften auf der Traktandenliste zu finden sind. Einige Mitglieder wünschten die Zentralheizung. Die Generalversammlung entschied, dass die Genossenschaft diese nur ganz ausnahmsweise und nur gegen eine Verzinsung und Amortisation der Installationskosten mit 10% einrichten werde, ein Prozentsatz der für diese Einrichtung allerdings als etwas hoch zu bezeichnen ist. Sofern der einzelne Mieter die Heizung einrichten will, so soll ihm dies gestattet sein. Die spätere Uebernahme durch die Genossenschaft wird zugesichert, gegen Abschreibung von 10% pro Benützungsjahr vom zweiten Jahre an. Auch die Warmluftheizung soll einem Mieter gestattet werden sein, einzurichten, nähere Erfahrungen scheinen hierüber noch zu fehlen, leider fehlen auch Angaben über den Kostenpunkt der neuen Heizeinrichtungen, was für andere Genossenschaften recht interessant wäre. —

Es ist unstreitig, dass die E. B. W. G. Burdorf gut mitschafft, vorzüglich verwaltet wird und richtig rechnet. Pf.

#### Von der Eisenbahnerbaugenossenschaft Basel.

Als ein arbeitsfreudiges, nimmermüdes Völklein darf die 260 Mitglieder zählende Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel bezeichnet werden. Kaum, dass sie mit einem Baulos fertig geworden ist, wird schon wieder ein anderes studiert. Dem 19. Jahresbericht den die Genossenschaft soeben veröffentlicht ist zwar zu entnehmen, dass in Basel der Prozentsatz der leerstehenden Wohnungen wieder auf zwei gestiegen ist. Normalerweise besteht bei einem solchen Leerbestand keine Wohnungsnot mehr. Die Genossenschaft baut nun auch nicht mehr in Basel selbst, sondern im nahe gelegenen Muttenz, in nächster Nähe des grossen Rangierbahnhofes, der nach und nach bevölkert wird. Es ist klar, dass auch die Bundesbahnen daran ein Interesse haben, die ständig wachsende Zahl von Angestellten, die auf dem gewaltigen Geleise-

feld beschäftigt wird, in der Nähe gut unterzubringen. Doch nicht nur für die Bundesbahnangestellten, sondern auch für den französischen Zoll der von St. Louis nach Muttenz verlegt wird, soll die E. B. G. Wohnungen beschaffen, zunächst etwa 20 an der Zahl. Aus dem Dank, den der Berichterstatter, Herr Präsident Urech, der Generaldirektion und der Kreisdirektion abstattet, ist zu entnehmen, dass man dem Beginnen der E. B. G. Basel von dieser Seite her volles Verständnis entgegenbringt und ihm alle Förderung ange-deihen lässt. Zu bauen geplant sind in Muttenz 7 Doppel-mehrfamilienhäuser mit einem Warenverkaufsladen, 8 4-Zimmerwohnungen, 5 2-Zimmerwohnungen und 37 3-Zimmerwohnungen. Die Wohnungen für den französischen Zoll sollen etwas später folgen. Alle Wohnungen werden mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgerüstet, Zentral geheizt und mit Warmwasser versehen. In Aussicht genommen ist mit den Grabarbeiten bereits im März 1931 zu beginnen, sodass zweifelsohne im Herbst alle Wohnungen zum Bezug bereit stehen werden. Die Genossenschaft steht also vor einer neuen grossen Aufgabe, die der Leitung wohl manche schwere Stunde bereite wird. Beim Bauen war das aber immer so.

An sechs verschiedenen Orten in der Stadt Basel hat die Eisenbahner-Baugenossenschaft bis heute 41 grosse Wohnhäuser mit 140 Wohnungen gebaut, eine Leistung, die sich sehen lassen darf. Aus der Jahresrechnung ist ersichtlich, dass aus diesen Wohnungen Fr. 145,479.— an Miete eingenommen werden. Die Gesamtbelastung an Hypotheken inklusive dem einbezahlten Anteilkapital beläuft sich auf Fr. 2,614,507. Die Rendite mit 5,6% ist keine übermäßig hohe und es muss sparsam gehaushaltet werden um allem gerecht zu werden, umso mehr als noch eine grössere Summe Hypothekengelder mit 5½ und 5% verzinst werden müssen. Ein Kapitalzinsabbau könnte recht wohltuend wirken. Die Ausgaben für den Gebäudeunterhalt sind allerdings sehr klein, sie belaufen sich auf Fr. 9528.85 oder ½% des Buchwertes, der mit Fr. 2,751,193.— ausgewiesen wird. Normal rechnet man mit 1%. Merkwürdig klein ist auch die steuerliche Belastung, die mit Fr. 924.95 eingesetzt ist. Die geringen Ausgaben für Gebäudeunterhalt liefern den Beweis, dass das grosse Haus weniger Unterhaltsauslagen verursacht als das Einfamilienhaus, immerhin wird mit diesem Betrag auf die Dauer nicht auszukommen sein. Der Nettoüberschuss der pro 1930 herausgewirtschaftet worden ist beträgt Fr. 21,567.—

#### HOF UND GARTEN

Im April muss mit der Veredelung der Obstbäume und dem Entfernen von wilden Schösslingen begonnen werden.

Im Gemüsegarten können nun, mit Ausnahme vielleicht der Bohnen und Gurken, sämtliche Gemüsesorten ausgesät

**E. Recouillé, Zürich**  
SPEZIALHAUS für  
**Linoleum und Tapeten**  
Grösste Auswahl. Verbandsfreie Tapetenpreise

Fachgemäss Ausführung  
mit Garantie.

1215

ZÜRICH,  
Badenerstr. 21

**WALTER SPRING, ZÜRICH 6**  
HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

Fliederstrasse 16  
Telefon 24.426

1206

Ausführung von Neubauten, Umbauten  
Eisenbetonbau — Schwemmkanaali-  
sationen — Fassaden-Renovationen  
REPARATUREN ALLER ARTEN

**H. MEIER & Cie, Zürich** Stampfenbachstr. 57  
**FENSTER- und TÜRENFABRIK**

1232



werden. Erbsen sind zu hacken und zu behäufeln, junge Kohlpflanzen durch Bespritzen mit Wasser gegen die Erdflöhe zu schützen.

Im Blumengarten sollen die Rosen mit verdünnter Jauche gedüngt, überwinterete Knollen ausgepflanzt werden. Die abgeblühten Blumenzwiebel bringt man in den Keller.

#### Bekämpfung von Unkraut.

Immer wieder tritt im Laufe des Jahres ein Faktor im Garten auf, der alle Erwartungen auf Schönheit und Einheitlichkeit zu zerstören droht, das ist die Zähigkeit, mit der das Unkraut sich ausbreitet auf Beeten und Wegen. Das Einfachste ist natürlich ein sofortiges Bekämpfen, aber in der günstigsten Wuchszeit müssen meist alle Kräfte angesetzt werden, um die Kulturpflanzen in ihrem Wachstum zu fördern, und das Unkraut wird übersehen. Lässt man es aber wachsen, kommt es schnell und breitet sich weiter aus. Fast allgemein kann man Unkraut durch Abstechen des oberirdischen Laubes bekämpfen, wenn man auch zwischen einjährigen und ausdauernden Kräutern unterscheiden muss. Aber der Unterschied in der Wirkung ist nicht gross, denn während die Einjährige durch das Hacken sofort absterben, werden die anderen in ihrem Wurzelstock so geschwächt, dass durch ein wiederholtes Hacken im Laufe des Jahres selbst ein so gefürchtetes Unkraut wie der Löwenzahn zum Absterben gebracht wird. Die Hauptsache ist aber immer, die Pflanzen nicht zum Samen kommen zu lassen, da sie hier die beste Verbreitung haben. Darum darf kein Unkraut auf den Komposthaufen kommen, das schon reifende Samen angesetzt hat. Solche Pflanzen müssen sofort verbrannt werden. Falsch ist es auch, nicht genügend vertrocknetes Kraut unterzubringen, da die Widerstandsfähigkeit gegen äussere Einflüsse außerordentlich gross ist.

#### LITERATUR

«Weisst du, wieviel Sternlein stehen?» Die moderne Wissenschaft hat sie zwar nicht wie der liebe Gott des Volksliedes gezählt, aber doch einen Anhalt dafür gewonnen, wie viele Sterne das Sternensystem ausmachen. Der Kieler Astronom Prof. Dr. Karl Wirtz erwähnt in einem neuen Forschungen beleuchtenden Beitrag des Aprilheftes von Vellhagen und Klasing's Monatsschriften: wir können ungefähr drei Milliarden Sterne annehmen!



VERLANGEN SIE IN EINEM FACHGESCHÄFT DIE BILLIGEN MÖBELUNTERSÄTZE - SIE ERSPAREN SICH DAMIT REKLAMATIONEN UND ALLFÄLLIGE REPARATURKOSTEN.

## KARL MAY'S Reise - Erzählungen

Alle bisher erschienenen 55 Bände und

- |                     |   |                           |
|---------------------|---|---------------------------|
| <b>3 neue Bände</b> | { | 56. Weg nach Waterloo     |
|                     |   | 57. Geheimnis des Marabut |
|                     |   | 58. Spion von Ortry       |

Preis pro Band

FRIEDENSAUSGABE (eleg. geb.) Fr. 6.25  
VOLKSAUSGABE (gut geb.) Fr. 5.—

**KARL MAY'S** berühmte, unvergleichlich spannende Werke, einwandfrei in jeder Beziehung

## WEISE'S berühmte Abenteuerbücher

**Preis** für den 350—450 Seiten starken, gut gebundenen Band **Fr. 5.—**

Schriftsteller mit bekannten Namen: Salgari, Treller, Beholz, Blasius schildern hier in 15 Bänden voll Schwung und Spannung Abenteuer, Kämpfe und Erlebnisse in aller Welt.

Jeder Band in sich abgeschlossen.

Prospekte über die obenstehenden und andere Bücher kostenlos. Versand gegen Nachnahme. Bei grösserer Abnahme Teilzahlung. Jeder Band einzeln käuflich.

**MAX HUBER, Zürich 4**  
**Versandbuchhandlung**  
Stauffacherstraße 45

## LINOLEUM

IST BEI RICHTIGER BEHANDLUNG UND RICHTIGER VERLEGUNG VON GROSSER HALTBARKEIT - NICHT UMSONST IST DESHALB LINOLEUM DER BEVORZUGTE BODENBELAG FÜR

## GENOSSENSCHAFTSBAUTEN

LINOLEUM IST EIN ABSOLUT DAUERHAFTES MATERIAL DEM AUCH SCHWERES SCHUHWERK KEINEN SCHADEN ZUFÜGEN KANN - WER FORTSCHRITTLLICH BAUEN WILL, WÄHLT DESHALB

## LINOLEUM